

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 36 (1958)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Otidea pusilla nov. spec., Zwerg-Öhrling  
**Autor:** Rahm, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-933689>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und  
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,  
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

*Redaktion:* Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telefon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telefon 66 13 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 8.–, Ausland Fr. 10.–, Einzelnummer 70 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.–, ½ Seite Fr. 38.–, ¼ Seite Fr. 20.–, 1/8 Seite Fr. 11.–, 1/16 Seite Fr. 6.–. *Adressänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an Rudolf Härry, Ringstraße 71, Chur. – *Nachdruck* auch aus-  
zugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

36. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. März 1958 – Heft 3

SONDERNUMMER 32

## *Otidea pusilla* nov. spec., Zwerg-Öhrling

Von E. Rahm, Arosa

*Fruchtkörper* 8–12 mm groß, einseitig verlängert, ohrförmig ausgezogen oder auch unregelmäßig kugelig, vom Rande gegen die Stielbasis gespalten, mit eingerollten oder umgeschlagenen Rändern. Das Hymenium ist fast glatt und von dunkelbraun-grauem Aussehen. Unter dem Subhymenium liegt ein lockeres Hyphengewebe, deren äußerste Zellen haarähnlich verlängert sind, zusammenneigen und so Pusteln von 120–133  $\mu$  Durchmesser bilden und dadurch der helleren Außenbekleidung ein grobkleiiges-warziges Aussehen verleihen.

*Sporen* elliptisch, einzellig, mit zwei gelbbraunen Tropfen, 15 / 6–9  $\mu$ . Einige Sporen schienen unmittelbar vor der Keimung zu stehen, wobei es Bilder einer Zweiteilung geben kann, aber nicht zu einer eigentlichen Septa kommt.

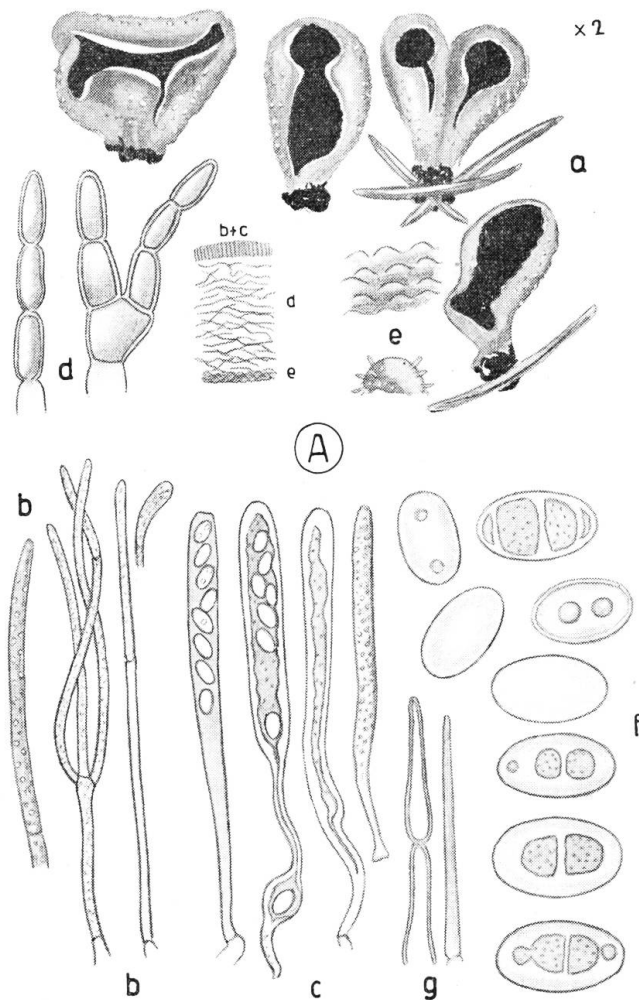
*Schläuche* zylindrisch-keulig, mit rundem oder abgestutztem Scheitel, von gelb-bräunlichem Saft gefüllt, 180–195 / 9–12  $\mu$ . Die vegetativen Asci sind öfters auch mit sterilen Asci untermischt. Jodreaktion negativ.

*Paraphysen* fädig oder ästig verzweigt, gekrümmt, tropfig, meist 190–200  $\mu$  lang und 2–3  $\mu$  dick.

Vereinzelte, abstehende septierte Haare der Außenbekleidung erreichen eine Länge von 60  $\mu$  und eine Dicke von 6  $\mu$ .

*Vorkommen:* Arosa, 1770 m ü.M. Anlage hinter Schulhaus, Mischwald auf schattiger Humuserde, fast rasig. Sie teilt den Standort mit der sehr seltenen *Geopora Cooperi* Harkness. Im August 1950 zirka 20 Exemplare während 3 Wochen am Standort beobachtet, sehr selten.

Dr. Nannfeld, Uppsala Universitets för Systematisk Botanik, schrieb mir zu diesem Pilzfund: «Die Gattung *Otidea* ist sehr scharf umgrenzt, aber ihre Arten sind noch nicht geklärt und zahlreicher, als es in den Floren angegeben wird. Ich habe in Schweden eine *Otidea* gefunden, die offenbar der Ihrigen sehr ähnlich ist und die ich für unbeschrieben halte.»



Kritische Bemerkung: Diese Species dürfte wegen den meist geraden oder nur wenig gebogenen Enden der Paraphysen sowie dem mehr prosenchymatischen Bau des Gehäuses und schließlich wegen der Beschaffenheit der Außenbekleidung in eine andere, evtl. neue Gattung klassiert werden.

*Otidea pusilla* nov. spec.

Apothecia 8–12 mm uno latere extenta, auriculiforma vel enormiter globosa, de margine ad basim (stipitis) fissa, margine inflexa, hymenio glabro fusco-cano, extus crasse furfurea-verrucosa.

Sporae ellipticae duobus guttis gilvis-fuscis  $15/6-9\ \mu$ . Asci cylindrici-clavati suco subfusco, jodo non coerulei  $180-195/9-12\ \mu$ . Par. filif.  $\pm$  ramosae, curvae, guttulatae  $190-200/2-3\ \mu$ . Interra humida umbrosa pini.

**Pustularia catinoides Fuckel? = Synonym Pustularia sibirica Karsten?**

Von E. Rahm, Arosa

Die deutsche Diagnose dieses Stielbecherlings wurde vom Schreibenden in der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1950 unter dem Titel: *Zwei unbekannte Becherlinge* veröffentlicht. In der nächstfolgenden Nummer der gleichnamigen Zeitschrift versuchte C. Furrer das Rätsel um jenen Discomyceten zu lösen. Furrer vermutete, mein beschriebener Pilz sei mit *Peziza unicolor* (Gill.) Boudier identisch. Es handelt sich jedoch um zwei selbständige, voneinander gut abgegrenzte Arten. Wir haben anhand der einschlägigen Fachliteratur die Aroser Pilzfunde in keinem Nomenklaturverzeichnis mit Sicherheit unterbringen können. Madame Dr. Le Gal, Paris, eine Spezialistin der Ascomycetenpilze, glaubt, es könne sich bei dieser Art evtl. um *Pustularia catinoides* Fuckel handeln, welche ohne Zweifel synonym ist mit *Pustularia sibirica* (Karsten). Zur sichern Artabklärung bemühten wir uns umsonst, aus Fuckels Herbarium Exsikkate zu erhalten.

Artkennzeichnend für den bleichfarbigen Kelchbecherling sind die cremewachsgelbe Farbe, der lange, volle Stiel und die negative Reaktion der Asci auf Melzers Reagens.

Die negative Reaktion der Sporenschläuche ist eine der charakteristischen Merkmale vom Genre *Pustularia* sensu Boudier emend Nannfeld, welche sich in diesem Sinne von *Pustularia* Fuckel unterscheiden, daß die Arten mit farblosen Sporenschläuchen ausgeschieden wurden.

Die Becher der Fruchtkörper sind 0,5–1 cm hoch und erreichen einen Durchmesser von 1–3,5 cm. Der Stiel ist 1–3 cm lang und 0,2–1 cm dick. Der ganze Fruchtkörper ist in frischem Zustand gleichmäßig wachsgelb, innen glatt und außen weißkleiig. Vereinzelte Fruchtscheiben bekamen nach einigen Tagen rosarötliche Flecken. Im Verlaufe ihres Verwesungsprozesses nehmen sie schließlich in allen Teilen eine bräunliche Farbe an.

Die Sporen (b) sind kurzelliptisch, zweitropfig und farblos,  $12-13,5/7,5-9\ \mu$ , einreihig, meist schräg im obern Ascusteil gelagert.

Schläuche (Asci) (c) zylindrisch-keulig,  $180-235/12\ \mu$ , am Scheitel mit Deckel. [Nach dem Öffnungsmechanismus ihrer Asci werden die Discomyceten in zwei parallele Reihen geschieden, in eine *operculate* Reihe, bei der der Ascusscheitel mit einem aufspringenden Deckel versehen ist (*Pezizales*), und in eine *inoperculate* Reihe (*Helotiales*), bei der der Ascus am Scheitel platzt.]